

# Wilhelmshavener Seniorenbeirat zieht Bilanz vor Neuwahl

Vor den anstehenden Neuwahlen zieht der Wilhelmshavener Seniorenbeirat eine Bilanz. Neben stärkerer Präsenz und vielfältigen Veranstaltungsangeboten sparte das Gremium jedoch nicht mit Kritik. So liegt nach wie vor kein Altenhilfeplan vor.



Kea Ulfers 03.08.2026, 16:08 Uhr

-- +



In der Vergangenheit organisierte der Seniorenbeirat Wilhelmshaven kostenlose PC- und Smartphone-Kurse für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Seniorenbeirat Wilhelmshaven

## Zusammengefasst

Der Wilhelmshavener Seniorenbeirat blickt zum Ende seiner Amtszeit auf verstärkte Präsenz, zahlreiche Info-Veranstaltungen und digitale Angebote für ältere Bürgerinnen und Bürger zurück.

Kritisch merken die Mitglieder an, dass weiterhin kein Altenhilfeplan vorliegt und das jährliche Budget von 1000 Euro für den Beirat als unzureichend empfunden wird.

Die Neuwahl mit elf zugelassenen Kandidaten findet am 13. September statt; alle Wilhelmshavener ab 60 Jahren sind wahlberechtigt.

+

✦ Unser Artikel wurde mit KI für Sie zusammengefasst. → [Mehr Infos](#)

WENIGER ANZEIGEN

**Wilhelmshaven** - Der Seniorenbeirat kommt zum Ende seiner Amtsperiode. Nur noch zwei Sitzungen stehen in der aktuellen Besetzung an, bevor neue Mitglieder das Gremium übernehmen. Für die Mitglieder war die August-Sitzung daher ein willkommener Anlass, um auf die Arbeit der vergangenen Jahre zurückzublicken.

Das Engagement war durchaus vielfältig: Neben kostenlosen PC- und Smartphone-Kursen sowie digitalen Sprechstunden für ältere Mitbürger organisierte der Beirat zahlreiche Info-Veranstaltungen zu Themen wie „Wohnen im Alter“ oder Vorsorge. Zudem setzte man auf starke Netzwerke – etwa durch gemeinsame Projekte mit dem Landesseniorenrat oder der Beauftragten für Kriminalprävention der Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland und vielen weiteren lokalen Partnern.

### **Vielfältiges Engagement und starkes Netzwerk**

„Wir sind deutlich sichtbarer geworden“, resümierte der Vorsitzende Uwe Heinemann zufrieden. Er betonte, dass der Beirat im Rat der Stadt ein hohes Ansehen genieße. Ein wichtiger Grund dafür sei die gewachsene Präsenz in den Ausschüssen, wo Mitglieder des Seniorenbeirates inzwischen als beratende Stimme unterstützen. Aber auch durch eigene Veranstaltungen – wie etwa im Wattenmeer-Besucherzentrum zum Thema Einbruchschutz und Sicherheit im eigenen Zuhause. Auf diese werde er noch immer angesprochen, berichtete Beiratsmitglied Volker Perschmann.

Doch das Engagement des Beirats beschränkte sich in den vergangenen Jahren nicht nur auf die klassischen Themen des Älterwerdens. Ebenso verschaffte sich das Gremium mit zahlreichen Anträgen und Forderungen politisches Gehör. Dazu gehörte etwa der Einsatz für eine finanzielle Unterstützung, um den Erhalt des Seniorenstützpunkts über das Jahr 2026 hinaus zu sichern.

### **Wilhelmshaven kompakt - Ein schneller News-Überblick für Wilhelmshaven**

Von Montag bis Freitag senden wir Ihnen die wichtigsten Nachrichten aus Wilhelmshaven, damit Ihnen nichts entgeht!

☐ Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich dem **Datenschutzhinweis** zu.

**JETZT ANMELDEN**

Ein zentrales Anliegen ist zudem der Einsatz für ein größeres Budget. Derzeit stehen dem Beirat lediglich 1000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Gemessen an der hohen Zahl der Seniorinnen und Senioren in der Stadt seien das nur wenige Cent pro Kopf, stellte Beiratsmitglied Franz Köster ernüchternd fest. Große Veranstaltungen ließen sich damit schlichtweg nicht auf die Beine stellen.

Um künftig nicht nur die Fahrtkosten zum Landesseniorenrat nach Hannover zu decken, sondern auch eigene Veranstaltungen zu organisieren und Referenten einzuladen, erhofft sich das Gremium eine Aufstockung der Mittel. Der knappe Etat erschwerte zuletzt auch die Suche nach Räumen für die kostenlosen Digital-Schulungen.

### **Blick auf die Wahl im September**

Doch auch dem künftigen Seniorenbeirat wird es nicht an großen Themen mangeln. So wartet etwa die Neuauflage des Seniorenwegweisers dringend auf Umsetzung – die letzte Aktualisierung stammt aus dem Jahr 2019. Zudem stehen zukunftsweisende Wohnkonzepte für das Alter, wie etwa ein Mehrgenerationenhaus, in der Stadt bislang noch aus. Auch liege nach wie vor kein Altenhilfeplan vor, für den sich der Beirat immer wieder nachdrücklich starkgemacht hatte.

Für das siebenköpfige Gremium sind durch den Wahlausschuss elf Personen für die Wahl am 13. September zugelassen: Günther Cordes, Isabella Gerda Eickhoff, Uwe Heinemann, Christel Kleinow, Jörg Kutscher, Wolfgang May, Rainer Neitzel, Volker Perschmann, Marion Reiners, Frank Uwe Walpurgis und Helga Weinstock. Alle Wilhelmshavener Wahlberechtigten, die mindestens 60 Jahre alt sind, können ihre Stimme für den Seniorenbeirat abgeben.